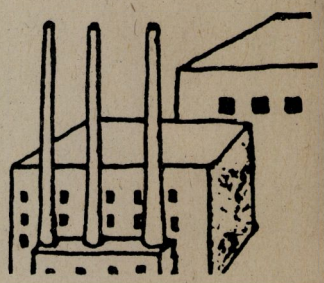
Das Ende eines Joghurtdeckels...

Ein einziges Mal diente er als Deckel auf einem Yoghurtbecher, um dann für immer in unserem täglichen Müllberg zu verschwinden. Dabei war seine Herstellung ganz schön aufwendig und umwltverschmutzend:

Um eine Tonne ALUMINIUM herzustellen:



⟹ müssen 4 Tonnen Bauxit abgebaut und unter Energieaufwand zu uns transportiert werden

⟹ sind 1,3 Tonnen Braunkohle, 14000 kWh Strom und 0,55 Tonnen Kohleelektroden notwendig

⟹ werden 6,5 kg Schwefeldioxid, bis zu 7 kg des giftigen Fluorwasserstoffes und 30 kg Staub an die Umwelt abgegeben

Außerdem müssen die anfallenden 3 Tonnen Rotschlamm deponiert werden. Hinzu kommt noch die Umweltbelastung bei der Stromproduktion.

Das abgeschiedene Aluminium wird zu Blöcken oder Blechen gegossen und an die aluminiumverarbeitende Industrie weiterverkauft. Diese schmilzt unter hohem Energieeinsatz das Aluminium ein zweites Mal ein, bevor sie es dann zu Halb- und Fertigwaren weiterverarbeitet.

ASTA INFO

Wo Aluminium nicht verrmieden werden kann, sollte es zurück in den Kreislauf geführt werden. So werden Kosten eingespart und Umweltschäden verringert!

In der Industrie werden Alu-Abfälle schon lange wiederverwertet. In den Bundesdeutschen Haushalten fallen zwar nur 6% des jährlich in der Bundesrepublik produzierten Hüttenaluminiums an, das sind aber immerhin 82000 Tonnen, die so jährlich auf dem Müll landen.

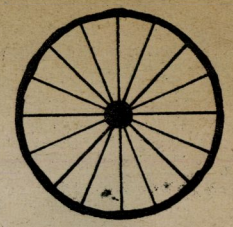
Beim <u>Recycling von Aluminium</u> braucht kein Gestein abgebaut und transportiert werden.

⟸ Es fällt kein Fluorwasserstoff und viel weniger Schwefeldioxid an

Es benötigt nur 5% der Energie, die bei der Gewinnung aus Bauxid verbraucht wird

Aber auch beim Wiedereinschmelzen von Alt-Aluminium entstehen Abgase und es sind gute Filteranlagen notwendig. Ebenso fällt - wenn auch mengenmäßig weniger - Schlacke an, die derzeit noch nicht aufbereitet wird.

...kann der Anfang einer Fahrradfelge sein



WAS IST ZU TUN ? - WAS SOLLTE GETAN WERDEN ?

Verzichtet auf Aluminium!

Aluminium kann ersetzt werden durch:

- Papier z.B. beim Einpacken von Butterbroten
- Glas z.B. bei Kondensmilch, Molkereiprodukten, Creme, Getränken Pfandflaschen
- Handzerstäuber statt Spraydosen

Aluminium kann mehrmals benutzt werden:

- Folien
- Verpackungen (Dosen usw.)

Der Aluminiumverbrauch ist bei Kleinpackungen größer. Deshalb nicht winzige Portiönchen kaufen (Kondensmilch, Butter, Marmelade, Süßigkeiten).

Aluminium, was noch nicht vermieden werden kann, sollte so oft es geht wiederverwendet werden.

Aluminium sammeln

ABER WIE ?

Was ist aus Aluminium?

- Deckel von Quark, Joghurt, etc.
- Aufreißkonserven (keine Getränkedosen)
- Cremdosen
- Tuben (gut ausdrücken)
- Alu-Folie (mehrmals benutzen)
- Schokoladenpapier
- Spraydosen (lieber vermeiden)
- Alu-Einweg-Geschirr (erst gar nicht anschaffen)
- Töpfe, Pfannen, Besteck
- Fahrrad- und Auto-Alufelgen, Motorteile; dieses und Ähnliches sind allerdings aus Alu-Guß

ALU-GUSS UND ALU-BLECHE (FOLIEN) LASSEN SICH NICHT ZUSAMMEN EINSCHMELZEN. FÜR DIE WIEDERAUFBEREITUNG IST DAHER EINE GETRENNTE SAMMLUNG UNBEDINGT NÖTIG !!!

Keine Mischprodukte in die Sammlung!

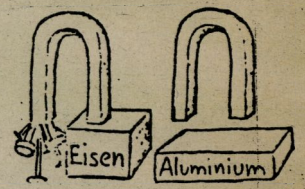
Kunststoffbeschichtete Folien: z.B. Kaffeetüten, Suppentüten, Kosmetikproben, Saftbehälter, etc.

Papierbeschichtete Folien : z.B. Butter-, Käse-, Kaugummi- und Zigarettenpapier, etc.

Dosen und Kronkorken

Getränkedosen sind Mischprodukte, Pfandflaschen sind umweltschonender

Im zweifel: der Magnettest



Eisen ist magnetisch! Aluminium nicht!

Wichtig: das Reinigen

Die Essens-, Creme-, etc. Reste müssen unbedingt abgewaschen werden, sonst fängt es bald an zu schimmeln und zu stinken. Aber bitte mit dem täglichen Abwasch, nicht extra den Wasserhahn aufdrehen, sonst ist der ökologische Sinn dahin!

Aluminium sammeln

Wir vom AStA werden in der letzten Woche des Semesters euer gesammeltes Alumnium annehmen und an einen Schrotthändler weiterleiten. Den Erlös werden wir dann für Freitische für bedürftige Studen/ten/innen verwenden. Also merkt euch schonmal den ABGABETERMIN:

2.2 - 6.2.1987 im AStA

Ansonsten sammelt fleißig, aber denkt daran: VERMEIDEN IST BESSER!!!!!!!!